

notire deswegen dieses, die Abschrift davon habe ich aber in Händen, wenn unser Namen der Comp. mehreres einschliesst, so ist es nicht edel gehandelt worden. (Ich habe mich anfangs zu unterzeichnen gesträubt, da aber als den kommenden Morgen Sitzung seye, so müsse es gleich sein, um die Sache nicht aufzuhalten, sagte d.H. Wohlschlägel. Jean Armbruster.)

Vom November bis December 1812 sind da die französische Armée und Rheinische Bundestruppen, zusammen über 600.000 Mann, unter Anführung des französischen Kaisers Napoléon ins Herz von Russland den Sommer über eingedrungen, und waren vor Hunger und ausserordentlicher Kälte bis auf circa 10.000 Mann zugrunde gegangen, denn die Russen haben planweise alle Städte und Dörfer, welche sie in ihrem Retirade im eigenen Lande verlassen mussten, weggebrannt, die Einwohner sind ebenfalls zurück gezogen¹⁸. Auf diese Art haben die Franzosen eine 200 Stunden lange Einöde vor sich und im Rückzuge zu repassiren gehabt, mehr als 30.000 Pferde sind ihnen in Zeit 8 Tagen erfroren, Pferdtfleisch war während 6 Wochen beynahe die einzige Nahrung der grossen Armee. Napoléon entfloh endlich auf einem Schlitten von Wilna bis Königsberg, was noch von der Armée in diesen 2 verheerenden Monaten lebte, hielt keine Disziplin mehr, Napoléon selbst war oft in Gefahr, seine getreuen Generäle und Marschälle Obersten pp bildeten durch ihre eigenen Personen noch 4 Compagnien und vertraten gemeine Soldatenstelle, um ihren Kaiser zu retten. Russland bekriegte zur nämlichen Zeit die Türken, diese machten aber Frieden, somit wurde dieses russische Korps erledigt und marschirte sogleich an den Fluss Beresina, und man hatte [?] einem grossen Theil der französischen Armée den Übergang, wobey viele 1000 ertranken und durch den Aufenthalt erfroren sind, die Kosaken besonders haben der französischen Armée im Rückzuge ausserordentlich viel Bagage, Menschen und sogar die Kriegskasse, alle Papiere pp weggenommen. Napoléon kam Ende December nach Paris. Über Winter bis im Aprill hatte er wieder eine ebenso starke junge Armée, an welcher aber gute alte Kavallerie fehlte, er zog mit dieser Armée bis Dresden, Leipzig und an die böhmischen Grenzen, schlug sich mit Preussen und Russen mehrere Male, Oestreich wollte als neutraler Staat den Frieden bewirken, aber umsonst, endlich im July erklärte es sich auch gegen Frankreich, weil dieser Staat die Friedensanträge verwarf. Nach vielen beyspiellosen Schlachten, in welchen oftmals jederseits 400 Kanonen gebraucht wurden, wurde Frankreich bis an den Rhein zurückgetrieben, im October gieng der Rest französischer Armée und Napoléon [...] Frankfurt a/M und Mainz zurück. Der rheinische Bund gieng nun zu Preussen, Russland, Oestreich über, alle diese vereinten Mächte zogen an den Rhein, auch alle ihre Oberhäupter waren selbst bey den Arméen befindlich, die Schweiz allein erklärte sich neutral. Nun zogen grosse Truppenzahlen dahin, vom 30ten November bis 5ten December hat